

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nicolai Schröders/ gewesenen Predigers in Moißburg/ Wohl-gemeynte Erinnerungen/ darinnen Der wahre Gottesdienst/ und die nothwendigsten Stücke eines ...

Schröder, Nicolaus

Franckfurt, 1709

VD18 12594814

Die Siebende Erinnerung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197929

messen seyd/ und seine heil. Ordnung zu eurer Sicher-
heit und falschen Trost mißbrauchet/ 1. Cor. XI, 27. 28.
29. u. f. f. bis zu Ende. Diejenigen aber unter euch/
die bey täglicher Busse im Glauben an ihrem Heyland
für Gott/ und mit vorangeführten Gedancken zu sol-
cher H. Mahlzeit sich wenden / die werden denn auch
gewiß nicht ungesegnet bleiben/ ob sie gleich solches nach
ihrem Bedüncken nicht allemahl so empfindlich mer-
cken sollten. Haltet euch nur mit festem Glauben und
inniger Liebe an eurem Heylande beständig / er wird
sein Fleisch und sein Blut euren Seelen auch bey die-
ser Mahlzeit mittheilen/ und euch dadurch in der Liebe
und zu allen guten Wercken stärken. Gleich wie
ihr auch sonst solche Gnade von ihm empfanget / so
offt euch nach derselben hungert und dürstet.

Die Siebende Erinnerung.

I.

BEy der H. Tauff-Handlung sollet ihr euch
fleißig erinnern des Bundes / welchen der
dreyeinige Gott/ Vater/ Sohn und heiliger
Geist mit euch in eurer Tauffe gemacht hat. Es hat
euch zwar bey derselben Gott verheissen die Seligkeit/
Marc. XVI, 16. seine ewige väterliche Hulde und
Gnade / Liebe und Treue in Christo Jesu seinen ein-
geborenen Sohn; aber er hat auch dabey von euch er-
fordert/ daß ihr ihn für euren Gott und Vater / für
euren Erlöser und Heiligmacher in der That erkennen
und annehmen sollet/ euch von ihm helfen und erretten
zu lassen/ aus der Hand euer Feinde/ der Sünde/ des
Teufels

Teufels und der Hölle/damit ihr ihm nach seinem Willen in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienet / und haltet alles/ was er euch durch sein Kind Iesum und dessen Aposteln befohlen hat / Matth. XXIX, 19. 20. worzu er auch den heil. Geist geschencket / und noch täglich schencken will/wenn ihr denselben von Herzen verlangt/ Tit. III, 5. 6. Luc. XI, 9 bis 13. Daher wird auch die Tauffe 1. Pet. III, 21. genannt/der Bund eines guten Gewissens mit Gott / oder eine Anforderung/ Anheischung eines guten Gewissens an Gott. Also habet ihr euch bey euer Tauffe Gott ganz ergeben zu einem steten kindlichen Gehorsam und Dienst. Hergegen habet ihr abgesaget dem Teufel/ und allen seinen Wercken und Wesen/ so ist die Sünde/ mit allen ihren bösen Lüsten und Begierden/ Gedanken/ Worten und Wercken / die wider Gott und seinen Willen streiten. Dieses Bundes erinnert euch in eurem ganzen Leben immer mehr und mehr/ruffet Gott täglich an um seinen heil. Geist/ daß er in euch sich kräftig beweisen wolle/ auf daß ihr alle Wercke des Fleisches/ allen Soltz und Pracht / Eisk und Neid / List und Betrug/ Gressen und Sauffen/ Hurerey und alle andere Unreinigkeit/ Schande und Laster fliehen möget. Jngleichen / daß auch derselbe heil. Geist euren alten Adam in euch oder eure ganze sündliche Verderbniß und böses Fleisch / samt dessen Lüsten und Begierden durch tägliche Reu und Buß wolle creuzigen und entkräftigen/ aus der Krafft des Blutes und Todes Iesu Christi / damit es keine Macht und Gewalt möge über euch haben/ ja endlich gar in seiner sündlichen Bewegung und Regung am Creuze der Verläugnung gänck

gänck
sünd
pfla
I. II.
schen
Beh
sicht
sühl
wie a
ihm
Zum
zu er
ren
Und
Glie
dert
Geis
men
ber/
bald
sicht
grin

und
daß
eine
quic
am
meh
wir
in

gänzlich sterben / gleich wie solche unsere verderbte
 sündliche Unart oder alter Mensch mit Christo ge-
 pflanzt ist zu gleichem Tode / Röm. VI, 4. 5. 6. Col.
 I, 11. Gebet zu dem Ende solchem euren alten Men-
 schen in seinen sündlichen Lüsten und Begierden kein
 Gehör / wann er vor die äußerliche Sinnen dem Ge-
 sicht / dem Gehör / dem Geschmack / dem Geruch un-
 Gesühl dies oder das begehret / so Gott und seiner Liebe /
 wie auch der Liebe des Nächsten zu wider ist / versaget
 ihm solches alles / ob er es gleich noch so sehr verlangt.
 Zum Exempel / laßet euren Augen nicht zu / sich daran
 zu ergötzen / was Gott ihnen verbietet: vergönnet eu-
 ren Ohren nicht das zu hören / was Gott zu wider.
 Und also machet es mit den übrigen Sinnen und
 Gliedmassen / wenn der alte Mensch vor sie was for-
 dert / das den göttlichen Willen entgegen ist. Der
 Geist Christi wird euch darzu in allen zu Hülffe kom-
 men / wann ihr auf ihn in euren Herzen Achtung ge-
 bet / und seinen Bewegungen folget; derselbe wird euch
 bald aus der heil. Schrift erinnern / was euch von den
 sichtbaren Creaturen und Geschöpfen auf euer Pil-
 grimschafft erlaubet oder verboten ist.

2. Thut ihr denn solches bey täglichen Wachen
 und fleißigen Beten / so werdet ihr gewislich erfahren /
 daß es endlich eurem alten Adam ergehen werde / wie
 einem angenagelten Mörder am Creutz / der ohne Er-
 quickung und Labsahl wohl bewachet wird. Er wird
 am Creuze in seiner Regung und Bewegung immer
 mehr entkräftet / und endlich völlig geödet. So
 wird es eurem alten Adam auch ergehen / wenn ihr ihn
 in seinen sündlichen Lüsten alles versagen und ohne
 Nach-

Nahrung und Erquickung lassen werdet. Seine
 sündliche Regungen und Bewegungen werden all-
 mählig in inner schwächer werden / biß er endlich in To-
 des-Rügen liegen und sein Leben völig verlieren wird.
 Und o wie selig würdet ihr mit mir noch hier in dieser
 Welt seyn/wenn wir solchen Tag darin erleben solten/
 daß wir diesen Mörder und Ruhe-Störer im Tode
 liegen sehen möchten. Welche Hoffnung wir alle ha-
 ben können / wenn wir von dem heiligen Geist uns
 treulich lassen anführen / und den bösen Lüste des
 Fleisches tapfer widerstehen. Gehet ihr so mit eurer
 Tauffeum / so habet ihr gewißlich Vergebung eurer
 Sünde / Erlösung vom Tode und Teuffel / und die
 ewige Seligkeit / die euch dabey von eurem Heylande
 versprochen ist. Hergegen bedencket wohl wo ihr auf
 solche Art euren Tauffbund nicht in acht nehmet / so
 habet ihr von eurer Tauffe nichts. Alle Einbildung
 von der Vergebung eurer Sünden und Seligkeit ist
 eitel und vergebens. Denn nicht das äußerliche sich-
 bahre Wasser / so ihr an eurem Fleische empfangen
 und damit besprenget oder begossen seyd / machet euch
 selig ; sondern der Bund eines guten Gewissens mit
 Gott 1 Petr. III, 21. Wer da gläubet und getauft
 wird der wird selig. Marc. XVI, 16. das ist / wer sich
 Gott von Herzen anvertrauet und übergiebet in
 wahren Glauben und Kindlicher Zuversicht auf seine
 Gnade und Güte / auch in solcher Übung alles treulich
 hält / was der Herr Iesus befohlen / der wird selig
 Matth. XXVIII, 19. 20.

3. Nun alle diese äußerliche Kirchen-Gebräuche
 und Handlungen / Tauffe / Abendmahl / Beichten /
 Sin-

Si-
 ange-
 man-
 den ;
 Nat-
 sehen
 beha-
 cken
 Her-
 tagl-
 ihm
 ist g-
 wo-
 woh-
 Wa-
 nac-
 der-
 nem
 Hü-
 nen

W-
 leg-
 ihn
 Fei-